

Nachrichten

Neuenhof wählt still, aber befristet

In Neuenhof können die Schulpflege, die Steuerkommission (mit Ersatzmitglied), die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission sowie die Stimmzähler (auch Ersatzmitglieder) still gewählt werden, da genauso viele Kandidaturen eingereicht wurden, wie Sitze zu vergeben sind. Folgende Personen stellen sich zur Verfügung: für die Schulpflege die Bisherigen Heidi Mazenauer (SVP), Susanne Vollenweider, Jürg Peter Amrein und Markus Künzler (alle parteilos) sowie neu Marcel Benz von der CVP; für die Steuerkommission Hans Kälin (SVP, bisher), Josef Gut (CVP, bisher), Peter Gerny (SVP, neu) und als Ersatz Georg Mattenberger (FDP, bisher); für die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Franz Mazenauer (SVP), Martin Uebelhart und Peter Huber (beide CVP), Martin Rast und Therese Haller (beide SP), Fred Hofer (FDP), alle bisher, und Markus Hächler (CVP, neu); als Stimmzähler die Bisherigen Elisabeth Poznicek (LdU), René Blatter, Kurt Bianchi (beide CVP) und Daniel Eckenstein (SP) sowie die Ersatzmitglieder Adolf Heldmann (CVP), Marco Voser (parteilos), Elisabeth Seiler (FDP), alle bisher, und Roman Albrecht (SVP, neu). Wie die Gemeinde Neuenhof abschliessend festhält, erfolge die stille Wahl dieser Behördenmitglieder für die Amtsperiode 2010-13 «bis zum allfälligen Inkrafttreten des Zusammenschlusses mit der Stadt Baden». Dieser ist auf Anfang 2012 geplant. (ATP)



PODIUMSDISKUSSION Die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren sich vor rund 100 Zuhörern von ihrer besten Seite (von links): Luca Hoessly, Christian Bernhard, Susanna Blickenstorfer, Anton Möckel, Karin Funk Blaser, Hans Fahrländer (Leiter), Hans-Ueli Reber, Ernst Moser, Johannes Gabi und Felix Vogt. EMANUEL FREUDIGER

Würenloser können auswählen

Podiumsdiskussion der Ortsparteien zur Gemeinderatswahl vom 30. August

Würenlos ist ein bevorzugtes Dorf, dessen Einwohner hohe Ansprüche stellen, dessen waren sich die Podiumsteilnehmer einig. Uneinig waren sie sich über den Weg, um das Beste für das Dorf zu erreichen.

DIETER MINDER

«9 Kandidaten für 5 Sitze, zeugt diese erfreuliche demokratische Situation von einem aktiven politischen Leben oder ist es ein Ausdruck der Unzufriedenheit?», fragte Podiumsleiter Hans Fahrländer eingangs des Diskussionsabends im Gemeindschäller.

«Man spürt momentan in der Bevölkerung ein gewisses Missbehagen», sagte Karin Funk. Susanne Blickenstor-

fer sieht die Kandidatenflut eher parteipolitisch: «Die FDP-Gemeinderätin geht, also will die FDP den Sitz halten, der CVP-Gemeinderat ist aus der Partei ausgetreten, also will die CVP wieder einen Sitz.» Für Christian Bernhard ist Würenlos ein lebendiges Dorf: «Aber momentan geht es nicht richtig vorwärts.» Mit den Worten «Man muss nicht nur reklamieren, sondern etwas unternehmen» begründete Luca Hoessly seine Bewerbung. Gemeindeamann Hans-Ueli Reber interpretiert die Kandidaturen nicht als Misstrauen gegen den Gemeinderat, sondern als Ausdruck der Frustration: «Beim Sportplatz Ländli und beim Altersheim geht es nicht recht vorwärts.» Auch Ernst Moser versteht die Frustration der Bevölkerung: «Ich kann sie aber nicht als Misstrauen wahrnehmen.» Johannes Gabi sagte: «Ein Gemeinderat kann es nie allein recht machen.» Er sieht in der Kandidatenflut eher parteipolitische Zufälligkeiten. «Ich beneide die Würenloser, sie haben eine gute Auswahl», sagte Felix Vogt fest.

Dass in Würenlos ein Investitionsstau besteht, war für alle Kandidaten unbestritten. Mehr oder weniger

blockiert sind insbesondere das Altersheimprojekt «Ikarus», der Sportplatz Ländli und die Erweiterung der Schulanlage. Über die Ursachen gehen die Ansichten aber deutlich auseinander. Während die Bisherigen auf Einsparungen, Verfahrenswege und Gerichtsentscheide aufmerksam machten, sahen die Herausforderer die Ursache eher beim Gemeinderat.

Würenloser sind selbstbewusst

Sofern nicht alle Investitionen gleichzeitig realisierungsfähig werden, dürften sie mit dem geltenden Steuerfuss von 99% finanzierbar sein. Hoessly sieht je nach Bedarf einen höheren oder einen tieferen Steuerfuss. Eher Senkungen, sprachen sich Funk und Moser aus. Reber, Vogt, Blickenstorfer, Bernhard und Möckel wollen den Steuerfuss nicht verändern. «Notfalls müssen wir unsere Wünsche anpassen», sagte Möckel. «Ist Würenlos kooperationsresistent?», fragte Fahrländer. Vor allem mit der Polizeireform hatte sich Würenlos schwergetan. Erst auf massiven Druck des Kantons hin wurde die Kooperation mit Wettingen abgeschlossen. Am Montag werden die bei-

den Gemeinden den Polizeivertrag unterzeichnen. «Wir haben ein gesundes Selbstbewusstsein und pflegen mehrere Zusammenarbeiten», sagte Reber dazu. Für Funk sind Zusammenarbeiten wichtig, aber: «Wettingen ist dabei eine Schuhnummer zu gross.» Die Grenzlage zum Kanton Zürich mache die Situation auch nicht einfach. Trotzdem wird der Anschluss ins Furtal gesucht. «Hüttikon liegt uns näher als Wettingen», sagte Moser.

Mit dem Verteilen von Blumensträußen für die Podiumsteilnehmer endete der Abend nach über zwei Stunden. Die rund 100 Besucherinnen und Besucher durften mit der Überzeugung nach Hause gehen, dass es auch unter den Neuen äusserst valable Kandidatinnen und Kandidaten gibt.

WAHLTAGE

- 30. August:** 1. Wahlgang für den Gemeinderat.
- 27. September:** 1. Wahlgang Schulpflege Kommissionen.
- 11. Oktober:** Allfälliger 2. Wahlgang für den Gemeinderat.
- 8. November:** 1. Wahlgang Gemeindeamann und Vizeamann.

Ehrendingen Kuselige Fellknäuel ausgestellt

Der Kleintierzüchterverein Ehrendingen und Umgebung präsentierte seine Jungtiere beim Dorfschulhaus im oberen Dorfteile Ehrendingen. Der Anlass zog insbesondere viele Familien an. Die Kinder durften die jungen Kaninchen mit Gras füttern. Nebenan machte eine Schar goldfarbener junger Zwerghühner mit Piepsen auf sich aufmerksam, während die Glucke unermüdlich scharrend den Boden absuchte. Ein etwas empörter Hahn krächte, anscheinend über den eingeschränkten Raum, auf ihren Stangen gurrten allerlei Tauben und im Gemeindebrunnen paddelten exotische Mandarinenten. (PEL)

KANDIDATEN
Bisherige: Hans-Ueli Reber, FDP; Johannes Gabi, SVP; Ernst Moser, SVP; Felix Vogt, parteilos.
Herausforderer: Christian Bernhard, CVP; Susanna Blickenstorfer, EDU; Karin Funk Blaser, FDP; Luca Hoessly, SP; Anton Möckel, parteilos.
Stellungnahmen: AZ 17. August.

INSERAT

Autocenter Grosswiler AG
 Surbtal
 Oststrasse 9
 5426 Lengnau
 www.autocenter-grosswiler.ch

Feel the difference

NEU seit 1. Juli in Lengnau

SB-CARWASH

- Autocenter
- Spenglerei
- Showroom
- An- und Verkauf
- Werkstatt
- Waschanlage

Grosse Einweihungsfeier 28.-30. August 2009



«Da schwimmt ein Elch!»

Abenteurer aus Baden sind in Nordamerika unterwegs

Monika Allemann und Rico Pedretti fahren mit ihrem Saurer 2DM um die Welt. Über ihre Reise durch Kanada haben sie der AZ-Redaktion wieder einen Bericht zukommen lassen.

Rico und Monika fahren von Halifax aus quer durch Kanada. Sie sind nun in der Provinz British Columbia, im Westen des Landes angekommen, wo die beiden auf den berühmten Alaska Highway treffen. Trotz Slogans wie zum Beispiel «I survived the Alaska Highway» auf Autoaufklebern stellt die Strasse längst keine Herausforderung mehr dar.

Beim Abendessen sagt Monika mehr aus Jux: «Schau mal aus dem Fenster, ist da nicht ein Elch zu sehen?» Rico bleibt das Brot im Halse stecken. Er springt auf, rennt zur Kamera und sofort ins Freie: «Da schwimmt ein riesiger Elch über den See!» Dank ihrem ehemaligen Militärfahrzeug (Saurer 2DM mit Infanterieanhänger) haben die beiden bei den Kanadiern und Amis viel Aufsehen erregt. Bald brechen sie wieder auf und erreichen den Emerald Lake, der für



AUF DER SCHOTTERPISTE IN NORDAMERIKA Rico und Monika vor ihrem Anhänger. zsv

sein türkisfarbenes Wasser berühmt ist. Nach dem Aufstehen am nächsten Tag werden Monika und Rico kreativ. Gross und unübersehbar schreiben sie auf eine Blache: «From Switzerland to Alaska». So müssen sie nicht dauernd die Herkunft ihrer Nummernschilder erklären.

1400 km nach Inuvik

Die Reise bis Dawson City verläuft ohne Probleme und die Abenteurer erreichen die westlichste Stadt in Kanada.

Am nächsten Tag bereiten sie sich intensiv auf die Abenteuerfahrt nach Inuvik vor. Der Dempster Highway verbindet Dawson City mit Inuvik, der nördlichsten Stadt Kanadas, die mit dem Auto erreichbar ist. Das bedeutet über 1400 km hin.

In Kanada führt nur der Dempster Highway bis über den nördlichen Polarkreis hinaus. Sie erreichen ihn nach vielen Kilometern. Ruhig und einmalig erleben sie die Mitternachtssonne, die

ihnen die ganze Nacht ins Gesicht scheint. Und dann ist das Ende des Highways erreicht. Monika und Rico erleben grandiose Landschaften in Einsamkeit, Goldrauschrelikte und lange Sommertage, gefolgt von sternklaren Nächten. (MGB)

WWW.TIPITAPA.CH

Weitere Abenteuer von Rico und Monika im Internet.